

Hallische Zeitung

norm. im G. Schweissche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Grand-Preis... 2,50 M. durch die Post...

Anzeige-Gebühren... für die fünfspaltige Zeile...

Nummer 152.

Salte, Sonnabend 2. Juli 1892.

184. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Illustration-) Beilage.

Der Gefebracteur dieses Blattes, Herr K. Anthony, tritt mit dem heutigen Tage einen vierwöchentlichen Urlaub an und wird für diesen Zeitraum vereinen. Wir bitten in Folge dessen, alle Mittheilungen und Beiträge, die für die 'Hallische Zeitung' bestimmt sind, nicht mit der persönlichen Adresse des Genannten zu versehen, sondern lediglich an 'die Bedaction' richtiger zu wollen.

Bestellungen

auf die Hallische Zeitung für das 3. Vierteljahr werden für Auswärts zum Preise von 3 Mark von allen Kaiserlichen Postanstalten, für Halle und Sachsenhausen zum Preise von 2,50 Mark von der Expedition und den Zeitungsträgern entgegen genommen.

Zur Wirksamkeit des Vereins gegen Verarmung und Bettelerei

liegt wieder eine ebenjo interessante als dienstkräftige Statistik vor und zwar von des Breslauer Anstalt. Derselbe hat seit nunmehr 12 Jahren eine sehr umfangreiche Thätigkeit einhundert und mit Hilfe von 5588 Mitgliebern (am Schlusse des Jahres 1891) und zweihundert freiwilligen Helfern das Problem gelöst, 'die vielen Tausende bedrohter Existenzen oder ganz Verarmter, welche Hilfe suchten, nach ihrer Würdigkeit und Bedürftigkeit genau zu wissen und über die der öffentlichen Armenpflege geführte Grenze hinaus die Frage zu beantworten: Wem soll und wie kann ihm geholfen werden?' Der Verein hat 16 Sozialverbände, welche über die ganze Stadt vertheilt sind und selbstständig die ihnen zur erksämsmässigen Verwendung zufließenden Gaben annehmen. Von den für Unterstützungen incl. Entzogen im letzten Jahre veranschlagten 42.036 M. 25 Pf. sind den Sozialcomités zur erksämsmässigen Verwendung: 32.146 M. und zu laufenden monatlichen Unterstützungen: 5140 M. überwiesen worden. Außerdem verbrauchten die Sozialcomités für außerordentliche Unterstützungen: 455 M. 78 Pf., und zur Errichtung von Wärmeläden 475 M. 95 Pf., mithin zusammen 38.221 M. 73 Pf. Die durch das Bureau gewährten laufenden und außerordentlichen Unterstützungen betragen 1105 M. und die Unterstützungen und Darlehen seitens der Centrale nur 2686 M. 20 Pf. Es geht hieraus hervor, daß der Schwerpunkt der Gabevertheilung in Breslau in die Sozialverbände gelegt ist. Es waren bei diesen Sozialverbänden im letzten Jahre 10.619 Gesuche eingegangen, von denen 7695, d. i. 72,46 Proz., genehmigt wurden. Der Durchschnittspreis einer Unterstützung betrug 4,08 M. Die 16 Sozialverbände haben im letzten Jahre zusammen 340, also durchschnittlich 21 Sitzungen abgehalten, der 12. Verband hatte nur 10 Sitzungen abgehalten und 115 Personen unterstützt, der 5. dagegen 34 Sitzungen und 250 Personen unterstützt.

Der Verein hat ein Arbeits-Nachschweif-Bureau, bei welchem im letzten Jahre 1806 Bestellungen und zwar auf 1234 männliche und 1122 weibliche, mithin zusammen 2356 Arbeiter, eingingen. Davon wurden 1711 Bestellungen durch 1193 männliche und 1068 weibliche, zusammen 2261 Arbeiter erledigt. Feste Anstellungen erhielten: 991, theilweise feste 492 und vorübergehende 778, mithin 2261 Personen. Unter den 2261 erledigten Bestellungen auf Arbeitspersonal befanden sich außerhalb Breslaus 21. Im Verlaufe des Jahres 1891 wurden 995 männliche und 492 weibliche Personen, zusammen 1487 Personen, eingetragen. Während der Winterszeit des Jahres vom 1. Juli 1890 bis 31. Dezember 1891 sind im Verlaufe der 15.263 Männer und 8084 Arbeiter, zusammen 23.347 Personen, eingetragen worden. Arbeit wurde nachgewiesen in 12.925 Fällen an Männer und in 12.350 Fällen an Arbeiter, zusammen in 25.275 Fällen. Im Vergleich zu der hiesigen, oft Wochen hindurch kälteren Nachfrage bedürfen Einsetzungen in der Folge für den Arbeitsnachweiser im Allgemeinen nur ein sehr geringer Gehalt. Die Gehalt des Bureaupersonals bei den zahlreichen vergeblichen Bemühungen verdient Anerkennung.

Der neue, von werthvollen statistischen Mittheilungen begleitete Bericht des Breslauer Vereins enthält noch, daß der Verein aus einem besondern Fonds kleinere Darlehen gewährt und Rib-, Strich- und andere Maschinen zu wesentlich niedrigeren Preisen, als sie sonst in den Handlungen zu haben sind, unter günstigen Bedingungen auf Rückzahlung giebt. Es wird dazu bemerkt: 'daß die überaus günstigen Erfahrungen der pünktlichen Rückzahlung auf die Maschinen auch im letzten Jahre bewiesen haben, daß das zur Erwerbung der Arbeitsfähigkeit Gebotene am wirksamsten geeignet ist, gegen Verarmung zu schützen.' Die Ergebnisse des 'Depots von abgelegten noch brandbaren Kleibern, Betten, Wäsche und namentlich auch Schuhwerk' dankt der Breslauer Verein zunächst den zahlreichen Spendern, jedoch aber auch wesentlich der freiwilligen Aufnahme des wöchentlichen Antrags seitens der Presse.

Hallische und vermisste Nachrichten.

\* Der Kaiser hat noch vor dem Austritt seiner Nordlandfahrt auf die Versammlungen des Fürsten Bismarck über die Handelsverträge indirect eine Antwort ertheilt, der Kaiser hat nämlich dem ungarischen Minister am kaiserlichen Hoflager, von Szechenyi, in Anerkennung seiner erfolgreichen Bemühungen, die bei den Handelsvertrags-Verhandlungen zwischen O. hieretlich-Ungarn und Deutschland sich leitendsteigende Bildung mit eigenhändiger Namensunterschrift versehen. \* Heute (Sonnabend) tritt die Land- und Seewertheilungskommission zu einer Sitzung unter dem Prinzipal Albrecht von Preußen zusammen. \* Von den monatlichen Nachrichten über den auswärtigen Handel des deutschen Zollgebiets, herausgegeben im kaiserlichen Statistischen Amt, ist heben das Maiheft erschienen. Es wird durch die gesammte Einfuhr im Mai auf 25.393.453 D.-C. (gegen 24.767.251 im Mai vorigen Jahres, also 626.202 D.-C. in diesem Mai mehr als im Mai vorigen Jahres), die gesammte Ausfuhr

im Mai auf 16.560.123 D.-C. (gegen 15.859.634 D.-C., also + 700.489 D.-C.) berechnet. Für den Zeitraum Januar bis Mai (einschließlich) betrug die gesammte Einfuhr 111.737.548 D.-C. (gegen 105.176.439 D.-C. in demselben Zeitraum des Vorjahres, also + 6.561.109 Doppel-Centner), die gesammte Ausfuhr 75.272.302 D.-C. (gegen 77.396.116 D.-C., also - 2.123.814 D.-C.). Die Einfuhr hat sich also weiter vermehrt, die Ausfuhr ist etwas zurückgegangen.

\* Unterrichtete Kreise in Pest bestätigen, daß der österreichisch-ungarische Hofkammer in Berlin, Graf Seckau, im nächsten Herbst thätiglich aus Gesundheitsrücksichten von seinem Posten scheiden dürfte. Bezüglich seines Nachfolgers sind noch keinerlei Beschlüsse gefaßt. \* Die Sechserkammer der Reichsversammlung, welche nach der Tönung der Reichsversammlung Ende März eingeleitet wurde, um Verhandlungen wegen einer einheitlichen Schreib- und Sprechweise der auf die deutschen Sprachgebiete bezüglichen geographischen Namen zu machen, hat nach der Freizügigkeit der Reichsversammlung in der voranstehenden im Herbst stattgefundenen Tönung des Reichstages in Berlin die Beschlüsse der Sechserkammer zur Verhandlung kommen lassen.

\* Kleine Notizen aus aller Welt. Die Demoskrationen der D. M. in den letzten Jahren sind in den letzten Jahren sehr vorübergehenden Veränderungen wieder ertheilt worden als trüblich angenommen wurde. Die Nummern wurden von dem ungarischen Reich angegriffen, wobei viele Veränderungen vorkamen. Der König in Wien wird demnach keine Arie in Wien lassen können. Die Reichsversammlung wird der junge Kaiser Alexander mit seinem Vater nun doch in Genuß zusammenstellen. In dem Broschüre gegen Aufschuß (in Genuß) wird der Reichsdirektor Rühl den Reich führen. An der Spitze der drei vertheilenden Reichsämter steht Reichsamt Kammerherr aus Genuß. Der Name, in welchem die Verordnungen stattfinden, ist sehr beschränkt, weshalb viele Gesetze im Reichsamt nicht abhandelt werden können. Die Reichsversammlung wird am 27. Juni beendigt sein. Die Reichsversammlung wird die Reichsversammlung in Wien abhandelt werden können. Die Reichsversammlung wird die Reichsversammlung in Wien abhandelt werden können.

\* Die Reichsversammlung, welche zur Revision der Handelsverträge vorangetragen werden, ertheilt sich auf eine gewisse Grenze nicht beschränkt, einen Gehalt über die schon festgesetzte hinaus und geschloßene Ausdehnung. Die Reichsversammlung wird die Reichsversammlung in Wien abhandelt werden können. Die Reichsversammlung wird die Reichsversammlung in Wien abhandelt werden können. Die Reichsversammlung wird die Reichsversammlung in Wien abhandelt werden können.

Ein Prieschen gefällig?

Nach Napoleon I. schmeichelt wie in mancher anderen Hinsicht so auch in dieser dem großen Bewunderer nach. Man erzählt, daß er aus jeder Dose, welche er irgendwo vorbeibrachte, nicht allein Schmuck, sondern sie auch einsteckte. Allerdings geschah dies nur in der Kerkerzeit, in welcher er sich beinahe stets befand; aber seine Generale, welchen es wenigstens nicht mißfiel, von ihrem kaiserlichen Herrn eine auf diese Weise verschundene Dose zurückzuführen, hielten sich darum begrifflicher Weise, ihm eine so vorzügliche Gabe zu geben. Das ganze Verfahren nannten sie beschaft genaug: Schmeicheln a la Napoleon. Einst kam ein Mann zum Kaiser, der in dem Hofe stand, jeden Zeitgenossen äußerst gefällig zu kopiren. Der Kaiser, ein Freund von solchen Künstlern und gerade gut aufgehoben, ließ es sich gefallen, daß man ihm vor seinen versammelten Generalen eine Vorstellung gab. Der Mann erwies sich als ein vortrefflicher Nachahmer. Voltaire und Robespierre waren schon kopirt, Franz I. von Oesterreich und Friedrich Wilhelm III. von Preußen. ... Versehen Sie es auch mich zu kopiren', fragte Napoleon. ... 'Wenn Eure Majestät befehlen!'. ... 'Alle Wetter! Da bin ich ja gerüchert!'. ... Der Künstler nahm eine bestimmte Stellung ein, verließ seine Gesichtszüge, und der damalige erste Mann Europas sah sein wohlgetroffenes Gegenbild vor sich. Napoleon klappte begeistert Beifall, seine Generale folgten diesem Beispiel. ... Aber eins fehlt noch, sagte der Mimit, 'um die Copie möglichst der noch möglichst nahe zu bringen. ... Das wäre', fragte er Napoleon, 'Eure Majestät schnupfen'. ... Die Antwort des Kaisers wurde immer besser. ... Da haben Sie erwirbt er, indem er ihm eine kostbare, mit Diamanten besetzte Tabatiere reichte. Der Künstler nahm eine

Prise - wiederum in allen Einzelheiten genau nach dem Vorbild des Kaisers, steckte die Dose in die Rocktasche und verschwand. ... Napoleon soll aber herzlich gefällig haben, als man ihm erklärte, daß man diese Art und Weise 'Schmeicheln a la Napoleon' nennt. So lange man den Tabak feucht hielt, war es wahrscheinlich auch die Färbung, welche ich damit befohl, ihn in jene feine Arie zu zertheilen, welche man der Nase zuführt. Denn schon vorher hat man nachweislich geschmeichelt, indem Napoleon Maieblüthen und andere wohlriechende Pflanzen dazu verwendet wurden. Aber so gut wie der Tabak bewachte sich stets dieser Kräuter. Den ersten Schmeichler finden wir also in Spanien, wohin ihn Fernandez von Toledo in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts brachte. Wenig später schmeichelt man bereits in Portugal, und im Jahre 1560 bringt Sean Nicot die nordafrikanische Pflanze, welche man nach ihm herba Nicotiana nannte, nach Frankreich. Walter Raleigh, der eben aus Amerika zurückkehrte, lehrte seinen englischen Landsleute in eigener Person, wie man sich nach dem Tabak dazu eigne, dem Manne einen Geruch zu verschaffen. Man jagte das Jahr 1685, als der alte Erzbischof von Schmeichler und Schmeichlerabgabe von seinen Vorberer anstrich. Verhältnismäßig früh schmeichelt man auch im heiligen römischen Reich deutscher Nation. Wir wissen mit Sicherheit daß schon im Jahre 1578 der Tabak in Böhmen angebaut wurde und bei der Bevölkerung die allgemeinste Verwendung fand. Es scheint sogar, daß man damals zum Theil mehr schnupfte als rauchte. Der Grund ist nicht zu schwer einzusehen. Das zertheilte Kraut, als Pulver der Nase zugeführt, war der Euphorie ein viel bedeutendes geldwerter als die bisher ganz ungewohnte Art, sich an dem Dampfe zu erlaben, welcher von den glimmenden Wältern ausging. Selbst an poetischen Verherrlichungen des Schmeichlerabgabe und seiner Freunde, hat es nicht gefehlt. In demselben Maße, wie er sich eingebürgerte, wuchs auch die Begeisterung, die man für ihn hegte. Gerade vor hundert Jahren mag er den höchsten Grad der allgemeinen Beliebtheit gewonnen haben. Dann hielt er sich noch mehrere Jahrzehnte in solcher Quantität zum Vergnügen bei den Deutschen.

Damals entstanden Verherrlichungen wie: 'Wenn sich Herz und Mund will laben - Muß die Nase auch was haben.' Schon vorher aber hatte kein Gerinzerer als Voltaire dem Schmeichler eine Lobrede gehalten. Sie mag für künzlich gelten, aber gleichwohl ernst gemeint und völlig dem Geschmack jener Zeit angepaßt. Die charakteristische Stelle lautet: 'Nicht ohne und die ganze Physiologie mögen sagen was sie wollen: es giebt doch nichts dem Schmeichler. Er ist die Lebenskraft der besten Leute, und wer ohne ihn lebt, ist nicht würdig zu leben. Nicht genug, daß er das Gehirn erfrischt und belebt, sondern er ist die Seele zur Jugend und lehrte sie rechtchaffen zu bleiben. Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß der Schmeichler ein innerlicher Trieb zur Jugend in allen Menschen wirkt, die sich seiner bedienen.' Damals fanden natürlich ebenso häufig die Anfeindungen auf, welche der Schmeichler zu bestehen hat. In einem längst vergessenen Buche, betitelt: 'Die Schmeichler der Nase', welches im Jahre 1720 die Uebersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche erlebte, sagt der Verfasser: 'Der Schmeichler ist der große Gott in Brasilien, gezogen und geboren in Virginia, der König in dem Reiche der Erdgewächse, ein souveräner Herr über alle Theile der Welt. Soviel rauchende Lippen oder Nationen verbreiten, soviel tausend Hände, von denen Tabakspitzen mit Rosen verfertigt werden, dienen ihm, soviel Nation erlegen ihren Tribut vor dem Angesicht aller Völker. Er ist ein Feld, der seine Macht unter dem mächtigen Beschleht weit ausgebreitet hat und nicht weniger unter den Franzosen zimmern. Er ist ein rechter Eitelgeber der Gesundheit; mit den Krankeiten steht er in geheimer Allianz. Er ist ferner ein gewisser Gefährte des Wüthganges, ein Wagon der Fürsten zu Dose, ein Kanaker des Bauern im Schloßhale, ein Portian der Mitz im Felde und der Mäusen in der Studirstube.' Besonders erhebt er sich darüber, daß er die Landbevölkerung schnupft. 'Auch die Reichen hinterm Pfluge können nicht umhin, mit ihren Schmeichlern das bedobte Kräutchen einzuschmeicheln. Sie















Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Eilenburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passierenden Personenzügen vertheilt.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg. Halle a. S. Gegenüber der Post. Nähe des Theaters und der Klauen. Hotel ersten Ranges. L. Achelstetter. Hotel zum Kronprinz. Halle a. S. Nähe des Marktes. Hotel ersten Ranges. Haus ersten Ranges. Rud. Dracoin.

Hotel goldene Kugel. Halle. Nächst gelegenes Hotel 1. Ranges durch Restaurierung bedeutend verbessert. Besitzer Paul Weisswange. Renelt's Deutsches Sekt-Haus. verbunden mit Weingroßhandlung.

Hotel Continental. Halle a. S. Bild einer großen, imposanten Fassade. Hotel ersten Ranges. Dr. Carl Leistner.

Hotel zum Nord. Telephon Nr. 562. Restaurierung 55. nächst dem Bahnhof. Grin's Wein-Restaurant. Halle a. S., Rathausgasse 8.

Hotel Stadt Dresden. Am Central-Bahnhof Halle a. S. Hotel ersten Ranges. C. Crone. Hotel z. gold. Hirsch. Victoria-Theater u. Gartentheater.

Hotel „Vier Jahreszeiten“. Telephon Nr. 68. nächste Nähe des Central-Bahnhofs. Hotel zum schwarzen Adler. Halle a. S., an. Eisenstr. 24.

Hotel „Deutscher Hof“. Nächstgelegenes Hotel am Bahnhof. Neu renovirt. F. A. Jordan Nachf., Inh. Heinar Tischbein.

Halle'sches Weinhaus. alte Weinhandlung. Weinhandlung, schönstes und größtes Local d. H. mit eigener Keller.

Walter Reichert's. Weingroßhandlung u. Probirstube empfiehlt ihr reinen, gutgepflegten Weine. Fernsprecher 558.

Neumarkt-Fischhalle. Halle a. S. Fernsprecher Nr. 683. Fischwearen, Süßwasser, Conserve.

Portland Cement-Fabrik Halle a. S. empfiehlt ihr Fabrikat von höherer Qualität. Portland Cement-Fabrik Halle a. S.

Invaliditäts- und Alters-Versicherung. Kautschuk und unentgeltliche Auskunft ertheilt jeden Morgen v. 8-10 Uhr.

Geschäfts-Verlegung. Von morgen, Sonnabend, den 2. Juli ab befindet sich mein Poststrassen-Geschäft in meinem Neubau ansicht Poststrasse No. 11, was ich meiner werthen Kundsch. mit der Bitte um weiteres Wohlwollen ergebe ich anzeige.

Aug. Gaa, Herren-Bazar. 51. Gr. Ulrichstrasse 51. Haupt-Specialität: Oberhemden nach Maass, bis jetzt unübertroffen in Sitz 11199 und Geliebtheit von Mk. 3,50 an.

Freybergs Garten. Sonntag, den 3. Juli, Nachm. 3 1/2 Uhr. Grosses Extra-Militair-Concert der gesamten Kapelle des Königl.-Jusaren-Regiments Nr. 19.

Victoria-Theater. Sonntag, d. 2. Juli 1. Gastspiel des Königl. Hof-Schauspielers a. D. Max Walden.

Grosses Concert, vom hiesigen Stadt- u. Theater-Orchester. Entree: Früh 15 Pfennige, Nachmittags 30 Pfennige.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein. Heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr Grosses Militär-Concert, der Kapelle des Königl. Regiments Nr. 36.

Paradies. Sonntag, den 3. Juli, von 11 1/2 Uhr ab. Großes Frühshoppen-Concert. Halle, Mittwoch den 6. Juli, Abends 5 Uhr im Volksschulsaale Concert des akademischen Gesangvereins.

Prinz Carl. Drei grosse Militär-Concerte. von der Kapelle der Königl. Jäger-Regiments Nr. 19 am Sonntag, den 3. Juli, Anfang 11 1/2 Uhr.

Gröfzung des neuen Hospiz am Brandenburger Thor Berlin, Königgräzerstrasse 5. ganz nahe am Potsdamer Bahnhof, einige Minuten von der Leipzigerstrasse u. der Straße Unter den Linden, liegt.



Portland Cement-Fabrik Halle a. S. Inval. u. Alters-Versicherung.



# Schmidt & Spiegel

Inhaber: Paul Spiegel

Halle a. S., Magdeburgerstrasse 45  
empfehlen zur Ernte zu Fabrikpreisen:

**Gras-Mähmaschinen**

der vorzüglichsten deutschen und amerikanischen Systeme,

**Hand-Rasen-Mähmaschinen, Hand-Heurechen**

mit patentirter Entleerungs-Vorrichtung, oder zum Ziehen und Schieben eingerichtet,

**Schleppharken „System Tiger“**

mit allerbesten englischen Stahlzinke:

**Heuwender**

doppeltwirkend, mit Vor- und Rückwärtsbewegung,

**Getreidemähmaschinen**

der vorzüglichsten deutschen und amerikanischen Systeme,

**Getreide-, Mäh- u. Bindemaschinen**

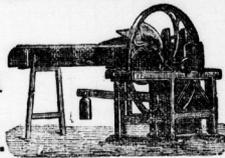
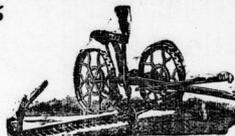
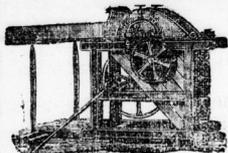
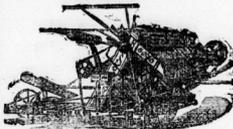
der bewährtesten amerikanischen Systeme,

**Schleifsteine zum Schleifen von Mähmaschinen-Messern.**

**Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Göbelwerke.**

Prospekte und Preislisten gratis und franco.

**Bei Baarzahlung hohe Rabatte.**



## Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz.

Otto's neuer Motor

liegender u. stehender Construction

tür Steinkohlengas, Oelgas,  
Generatorgas, Wassergas, Benzin, Petroleum.

37500 Maschinen mit 150000 Pferdekräften im Betrieb.

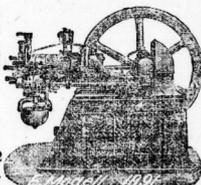
Ueber 100 Medaillen und 33 Diplome  
nur für Gasmotoren.

11192

Prospecte, Zeugnisse, Kostenanschläge gratis.

General-Vertreter: **Schuckert & Co.,**

Zweigniederlassung: Leipzig, Rosstrasse 6.



## Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Montag den 4. Juli, Anfang Nachm. 4 Uhr:

**Grosses Extra-Militair-Concert,**

von der Kapelle des Regt. Säpfl. Bataillon Nr. 19 aus Göttingen  
unter persönl. Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Gefe.

129268

Bad Blankenburg.

Schwyzthal in Thüringen.

12923

Klimatischer Kurort, mit Moor- und anderen Bädern. 1891 Frequenz:  
1812 Personen, excl. Passanten. — Seiner prachtvollen und gesunden Lage,  
und besonders seines schönen Winter-Klima wegen, eignet sich Blankenburg  
besonders zu dauernder Niederlassung. Badearzt Dr. Sigismund, Näheres  
und Prospektu durch das Badecomité.

## Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Mk. 7,500,000 Actien-Capital,  
Mk. 1,798,623 Reserven.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß wir neben der Verwaltung von Verpfändungen,  
Logenunter offener Depôts, auch die Aufbewahrung geschlossener Wertpapiere, enthaltend Effecten, Documente,  
Vieltheil etc. übernehmen, zu deren Unterbringung in unseren Zielex geeignete Räume vorhanden sind.  
Die übergebenen Wertpapiere werden stets als gesonderte Depôts und als  
Sondereigentum der einzelnen Hinterleger ohne Vermengung mit anderen Be-  
ständen unter Namensbezeichnung aufbewahrt.  
Wir bitten um unsern Kasse in Empfang zu nehmen, auch können dafselbst die Bedingungen  
für die Annahme verzinslicher Gelder im Depositen- und Check-Verkehr  
eingesehen werden.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.  
Böttcher. Colberg.

**14 000 Mark**

Schneffel auf einem hübschen mit verzinslichen Grundstück, hinter  
19 000 Mk. bei 39 000 Mk. Feuer-taxe stehend, Zinsfuß 5%, Zinszahlung  
prompt, wird fest über 1. October cr. zu cediren gesucht. Off. Adressen sub:  
K. 11989 durch die Expedition d. B. erbeten. 12198

## Gerson & Sachse.

Patent-Büreau.

Berlin, SW. Friedrichstraße 233.

Verzinsliche Vertret. v. dem Patentamt

Halle. 9419  
Vertreter: H. Voigt, Germerstr. 5a II

## Ed. Lincke & Ströfer,

Halle a. S.,

empfehlen

**Verblend-**

**Steine,**

in allen Farben, sowie alle Arten

Verblend-Form-Steine, Terracotten etc.

— Mauer-Steine —

massive, gelbe und rothe, sowie poröse

und gelochte Steine,

— Chamotte-Steine —

deutsche und englische, auch Chamotte-Form-Steine,  
Chamotte-Platten, Chamotte-Mörtel etc.

## Ausschreibung.

Die Lieferung von Zehnreihen für die Großschmiedehalle, den Groß-  
viehschlachthall und die Sanitätsanstalt des Schlags und Viehhofes zu  
Halle a. S. soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

**Montag, den 11. Juli cr., Vormittags 10 Uhr,**

auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen ausliegen, auch  
die Verhandlungsanträge entnommen werden können.

Halle a. S., den 30. Juni 1892.

Der Stadtbaurat:  
H. Voigt.



